



# Pressemitteilung

## Jahresbericht 2008 der DRK-Einsatzinheit 2

Aichwald, 07.03.2009

(drk) Der Katastrophenschutz in der Bundesrepublik Deutschland wird seit einiger Zeit neu strukturiert und den neuen europäischen Bedingungen angepasst. Diese Neustrukturierung bekommt auch der Katastrophenschutz des Roten Kreuz im Kreisverband Esslingen zu spüren. Die DRK-Einsatzinheit 2 ist aktiv in den Katastrophenschutzplan des Bundes und des Landes eingebunden. Die DRK-Bereitschaften Aichwald, Baltmannsweiler, Plochingen, Reichenbach, Hochdorf, Wernau, Köngen und Deizisau gehören dieser Katastrophenschutzeinheit an. Anbei soll Ihnen ein kleiner Einblick in die vielseitige und umfangreiche Arbeit des Roten Kreuz gegeben werden.

Im Vergleich zu den vergangenen Jahren fing das Jahr 2008 recht ruhig und besinnlich an.

Anfang Februar führte die komplette Einsatzinheit 2 eine Funkübung im Bereich des kompletten Einzugsgebietes der beteiligten DRK-Bereitschaften durch. Hierdurch konnte festgestellt werden, dass an einigen Örtlichkeiten im Altkreis Esslingen die Funkausleuchtung nicht perfekt ist. Aufgrund des kommenden Digitalfunks im Jahr 2010 werden diese Gebiete aber nicht weiter ausgebaut. Des Weiteren nahmen die Rettungskräfte der Einsatzinheit 2 auch an der groß angelegten Übung auf dem Panasonicgelände teil. Hier konnte sich die Bevölkerung von dem reibungslosen Ablauf einer Notfallsituation überzeugen.

Im März besuchten Führungskräfte und interessierte Helfer das neue Abholerzentrum T4 am Flughafen Stuttgart. In Fall eines Flugzeugabsturzes übernimmt die Einsatzinheit 2 die Betreuung der Angehörigen von verletzten oder vermissten Personen. Das Rote Kreuz arbeitet bei einem derartigen Unglück eng mit anderen Organisationen, Flughafenbetreiber und der Polizei zusammen.

Eine großangelegte Betreuungsübung auf dem Stuttgarter Flughafen hielt unsere Helfer im April in Atem. In dieser Übungsannahme ging es darum, die Abholer von Fluggästen zu betreuen. Eine Betreuung von Fluggastabholern ist bei Unglücksfällen im Luftverkehr sinnvoll und notwendig. Nach Luftverkehrsunfällen eilen viele Angehörige zum Flughafen und suchen bzw. fragen nach Angehörigen. Hier gilt es diese Personen psychisch und informell zu betreuen. Die Einsatzinheit 2 spielt hierbei eine erhebliche Schlüsselrolle innerhalb der Hilfeleistungsstruktur des DRK-Kreisverbandes Esslingen.

Im Juni, kurz vor der Europameisterschaft, wurde der Behandlungsplatz 25 (BHP 25) komplett aufgebaut und der Ernstfall geprobt. Behandlungsplatz 25

**DRK-Kreisverband  
Esslingen e. V.**

**Einsatzinheit 2  
PRESSE**

Neckarstraße 58  
73728 Esslingen  
Telefon (07 11) 3 90 05-0  
Telefax (07 11) 3 90 05-55  
www.drk-esslingen.de  
info@drk-esslingen.de

Sascha Heidenreich  
Pressewart

sascha.heidenreich@drk-  
aichwald.de

Kreissparkasse Esslingen  
BLZ 611 500 20  
Konto 422224

Spendenkonto  
Kreissparkasse Esslingen  
BLZ 611 500 20  
Konto 639000

**Die sieben Grundsätze  
der Rotkreuz- und  
Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

bedeutet, dass mit den eingesetzten Kräften und Mitteln eine Versorgungseinheit geschaffen wird, in der pro Stunde 25 Verletzte versorgt werden können. Somit kann alle 2,5 Minuten ein Patient durch einen Arzt gesichtet und von ihm die Versorgung innerhalb des Behandlungsplatzes angeordnet werden.

Notwendig wird die Errichtung eines BHP 25 immer dann, wenn der reguläre Rettungsdienst mit seinen Mitteln nicht mehr alle Patienten gleichzeitig versorgen kann. Sobald ein solches Schadensereignis eintritt, werden die ehrenamtlichen Kräfte der Einsatzeinheiten und der Schnelleinsatzgruppe alarmiert. Diese errichten in der Nähe des Schadensgebietes einen Behandlungsplatz für die Versorgung von Verletzten. Innerhalb von 30 bis 60 Minuten nach dem Eintreffen der Kräfte ist die volle Einsatzfähigkeit dieses Moduls hergestellt.

Über das ganze Jahr verteilt wurden mehrere Ausbildungs- und Fortbildungsabende an den verschiedenen Bereitschaftsstandorten abgehalten.

Wie schon erwähnt wird die alte Struktur der Einsatzeinheiten von Bund und Ländern nicht mehr weiter verfolgt. In den nächsten Jahren werden die derzeit sieben Einsatzeinheiten im Kreis Esslingen auf fünf Einheiten gekürzt. Des Weiteren verfolgt der Bund den Aufbau sogenannter „Medical Task Force Einheiten“. Auch hat der Bund angekündigt hierfür mehrere Fahrzeuge aus den Einsatzeinheiten abzuziehen und anders zu verwenden. Wie genau die Umstrukturierung aussehen wird bleibt abzuwarten.

Im Dezember konnten wir dann das recht ereignisreiche und vielseitige und erlebnisreiche Jahr 2008 bei einer Weihnachtsfeier in Aichwald ausklingen lassen.

Leider haben auch die DRK-Bereitschaften innerhalb der Einsatzeinheit 2 Nachwuchsprobleme. Um die Katastrophenversorgung der Bevölkerung weiter auf hohem Niveau halten zu können, benötigen die einzelnen Bereitschaften junge Frauen und Männer für den Dienst im Roten Kreuz. Viele männliche Jugendliche können in den DRK-Bereitschaften den sogenannten Ersatzdienst ableisten. Ersatzdienst bedeutet Mitarbeit im Katastrophenschutz statt Dienst in der Bundeswehr. Die Verpflichtungszeit beträgt momentan 6 Jahre, was auf den ersten Blick sehr viel erscheint, gegenüber 9 Monaten Bundeswehr oder 10 Monaten Zivildienst. Man muss jedoch wissen, dass sich es sich hierbei nicht um eine Vollzeitbeschäftigung handelt, sondern die Dienstpflicht die auf gelegentliche Übungen, Lehrgänge und Einsätze beschränkt ist. Wer also interessiert daran ist, anderen Menschen in der Not zu helfen, kann sehr viel Spaß aus seinem Ersatzdienst beim Roten Kreuz ziehen. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit im Roten Kreuz oder Fragen zum Ersatzdienst haben, dann wenden Sie sich unverbindlich an Ihr örtliches Rotes Kreuz.